

HOHENLOHER TAGBLATT

Guter Start für die Schulen

In der Schulküche basteln Viertklässler einen Kresse-Kopf. "Wenn man den Kopf gießt, fangen die Haare an zu wachsen", erklärt Angelina (9). Zwei Stockwerke höher in der Lernwerkstatt ist eine Schülergruppe mit den Hausaufgaben beschäftigt.

CHRISTINE HOFMANN | 26.09.2015



Foto: Christine Hofmann

Ganztagesbetrieb an der Grundschule Frankenhardt: In der Lernwerkstatt erledigen die Schüler ihre Hausaufgaben.

In der Schulküche basteln Viertklässler einen Kresse-Kopf. "Wenn man den Kopf gießt, fangen die Haare an zu wachsen", erklärt Angelina (9). Zwei Stockwerke höher in der Lernwerkstatt ist eine Schülergruppe mit den Hausaufgaben beschäftigt. Ganz still ist es im Raum, nur das Kratzen der Bleistifte auf dem Papier ist zu hören. Eine Lehrerin hilft, wenn die Schüler nicht weiterwissen. In der Turnhalle nebenan haben sechs Erstklässler gerade ihre erste Tischtennistunde. Seit die Grundschule Frankenhardt zur Ganztagesesschule geworden ist, gibt es an drei Nachmittagen in der Woche jede Menge Angebote.

"Die Ganztagesesschule hatte einen super Start", sagt Schulleiter Matthias Fleck. "Wir haben ein qualifiziertes Team von außerschulischen Experten gewonnen, die vielfältige Angebote

von hoher Qualität machen." So gibt es beispielsweise eine Musikwerkstatt in Kooperation mit der Musikschule Notentreff, eine Übungsleiterin vermittelt die Grundkenntnisse des Turnens und in der Kreativwerkstatt töpfern, filzen oder malen die Kinder unter fachkundiger Anweisung.

Die Angebote aus dem musischen, kreativen und sportlichen Bereich sind nach Aussagen des Schulleiters zwar das Herzstück der Nachmittagsbetreuung, doch zur Ganztageschule gehört viel mehr.

Nach der fünften Unterrichtsstunde gibt es zunächst ein gemeinsames Mittagessen. Danach haben die Grundschüler bis 14 Uhr freie Zeit, in der sie zwischen Bewegungsangeboten, Spielen, Ruhepause oder selbstständigem Lernen wählen können.

Die Angebote der Ganztageschule finden von 14 bis 15.35 Uhr in Kleingruppen statt. Jeweils eine Stunde Lernwerkstatt ist für jeden Schüler verpflichtend. "In dieser Zeit werden die Hausaufgaben bearbeitet. Außerdem bietet die Lernwerkstatt Gelegenheit, individuelle Stärken und Schwächen der Kinder zu fördern", erklärt Fleck. In der zweiten Stunde folgen die Angebote.

Die Teilnahme an der Ganztageschule ist freiwillig und für die Kinder kostenlos. 31 der 172 Grundschüler besuchen sie. An den Vormittagen ist der Unterricht für alle Schüler gleich. Fleck: "Es gibt eine enge organisatorische, didaktische und pädagogische Verzahnung zwischen dem Klassenunterricht am Morgen und den Ganztagsangeboten am Nachmittag." Nach den ersten zwei Wochen fällt die Bilanz positiv aus. "Die Kinder gehen gern in die verschiedenen Angebote, das Kollegium und die Experten sind hoch motiviert - die Ganztageschule ist ein echter Gewinn", so Fleck.

Für die Wilhelm-Sandberger-Schule (WSS) in Honhardt geht das neue Schuljahr ebenfalls gut los. Zwei fünfte Klassen konnten heuer an der Gemeinschaftsschule starten. 32 Kinder hatten sich angemeldet, um gemeinsam und doch individuell gefördert zu lernen. "Ein toller Erfolg. Das freut uns natürlich", sagt Schulleiter Stefan Waldmann.

Im vergangenen Jahr kam zum Gemeinschaftsschulstart zunächst nur eine Klasse 5 mit 25 Kindern zustande. Doch da im laufenden Schuljahr neue Schüler hinzukamen, konnten die Starterkinder jetzt auf zwei Klassen verteilt werden. So gibt es nun zwei fünfte Klassen und zwei sechste Klassen an der Gemeinschaftsschule.

Und auch die höheren Jahrgangsstufen, die als Werkrealschulklassen geführt werden, freuen sich über Schülerzuwachs. Waldmann: "Unsere Schule ist kräftig gewachsen: Wir haben wieder 173 Schüler - so viele hatten wir seit mehr als zehn Jahren nicht mehr." Bevor die WSS Gemeinschaftsschule wurde, wurde ihr eine düstere Zukunft prognostiziert.

Auch die Anzahl der Lehrer ist gestiegen: Eine Realschullehrerin und eine Lehrkraft fürs Gymnasium gehören jetzt zum Kollegium. Waldmann: "Wir haben wirklich Traumbedingungen an unserer Schule. Der Start ins neue Schuljahr hätte nicht besser sein können."